

Bayern startet Pflegefinder: So finden Sie schnell Hilfe!

Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach informiert über den neuen „Pflegefinder Bayern“ zur besseren Suche nach Pflegeplätzen.



Bayern, Deutschland - Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach hat kürzlich die Herausforderungen bei der Suche nach Pflegeplätzen thematisiert. Sie verwies insbesondere auf den im Januar 2024 gestarteten „Pflegefinder Bayern“, ein Online-Portal, das den Nutzern helfen soll, verfügbare Pflege- und Unterstützungsangebote zu finden. Laut **pnf.de** nutzen mittlerweile fast 1.450 Menschen dieses Angebot, was einem Anstieg von fast 550 Registrierungen seit Januar 2023 entspricht.

Im „Pflegefinder Bayern“ sind mehr als 2.400 Anbieter von stationären und ambulanten Pflegeleistungen gelistet. Ministerin Gerlach sieht Bayern als bundesweiten Vorreiter in dieser

Hinsicht, da das Portal darauf abzielt, einen Großteil der Suchanfragen für Pflegeangebote zu generieren. Die Nutzer können einfach ihre Postleitzahl und ihren Pflegebedarf angeben, um die verfügbaren Angebote in ihrer Nähe zu finden.

Funktionen des Pflegefinders

Der Pflegefinder bietet sowohl eine allgemeine als auch eine spezifische Suche an. Die allgemeine Suche erfordert lediglich die Eingabe einer Postleitzahl und des Pflegebedarfs, während die spezifische Suche durch eine detaillierte Filterfunktion ergänzt wird. Diese Filter ermöglichen es den Nutzern, genauere Angaben über ihren benötigten Pflegegrad, Geschlecht und Altersgruppe zu machen. Daten über besondere Pflegebedarfe können optional hinzugefügt werden, wie aus Informationen auf stmgp.bayern.de hervorgeht.

Um ein Nutzerprofil zu erstellen, ist die Eingabe einer E-Mail-Adresse erforderlich, die jedoch nicht an die Anbieter weitergegeben wird. Zur Sicherheit bietet das Portal eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung für den Austausch von Informationen. Zudem generiert der Pflegefinder automatisch eine 9-stellige Profil-ID-Nummer, die für die Kommunikation mit dem Support genutzt werden kann.

Ausblick und Herausforderungen

Trotz des vielversprechenden Starts des Pflegefinders läuft die Initiative eher schleppend an. Bislang sind nur knapp 900 ambulante und stationäre Einrichtungen angebunden, was weit unter den mehr als 4.000 Pflege-Einrichtungen in Bayern liegt. Ehemaliger Gesundheitsminister Klaus Holetschek bezeichnete das Projekt als einzigartig, jedoch äußerten Fachverbände gemischte Reaktionen. Während der Sozialverband VdK den Pflegefinder als guten Anfang bezeichnet, kritisiert die Angehörigen-Organisation „Wir pflegen“, dass die Meldung offener Pflegeplätze freiwillig ist und fordert eine gesetzliche Pflicht zur Registrierung. Gerlach plant, den Pflegefinder

weiterzuentwickeln und die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern, um den Zugang zu Pflegeangeboten zu erleichtern, wie auf **br.de** berichtet wird.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich der Pflegefinder entwickeln wird und ob er tatsächlich den Bedarf an Pflegeplätzen in Bayern effizient decken kann. Gerlach ist jedoch überzeugt, dass das digitale Tool eine hilfreiche Unterstützung für Suchende sein wird.

Details	
Ort	Bayern, Deutschland
Quellen	• www.pnp.de • www.stmgp.bayern.de • www.br.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net